Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

TÜRKEIEUROPAZENTRUM HAMBURG

Landeszentrale für politische Bildung Hamburg

TEZ-Vortragsreihe SoSe 22:
60 Jahre deutsch-türkisches Anwerbeabkommen – DA SIND WIR!

Christoph Schroeder (Potsdam)
Türkisch in Deutschland: Entwicklungstendenzen einer Sprache in der postmigrantischen Gesellschaft

Zeit & Ort:
Mittwoch, 08.06.2022, 18-20 Uhr ct., ESA Hauptgebäude, Hörsaal H (Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg)

Foto: gununkahvesi.blogspot.com

Der Vortrag beschäftigt mit der Frage, wie das Türkische, seine soziolinguistische Position, seine Verwendungs- und Veränderungstendenzen im Kontext der mehrsprachigen postmigrantischen deutschen Gesellschaft beschrieben werden kann. Deutschland ist ein mehrsprachiges Land, wenngleich diese Mehrsprachigkeit nicht ausgewogen ist: von demografischer, juristischer und gesellschaftlicher Seite her ist Deutsch dominant.
Es leben hier jedoch Millionen von Menschen, die neben Deutsch noch andere Sprachen sprechen und aktiv verwenden und diese Sprachen auch an die nächsten Generationen weitergeben. Das Türkische ist eine dieser Sprachen. Sprachen wie das Türkische nennt man oft „Herkunftssprachen“ oder „Migrantensprachen“, und das verweist auf den Zuwanderungshintergrund der Menschen, die in Deutschland Türkisch sprechen. Angesichts der Tatsache, dass diese Menschen hier mittlerweile in der x-ten Generation leben, sind das allerdings recht unzureichende Benennungen. So machen wir uns auf die Suche nach passenden Beschreibungskriterien für das Türkische in Deutschland.

Christoph Schroeder ist Professor für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache am Institut für Germanistik der Universität Potsdam – nach Stationen in Bremen, Oldenburg, Essen (Lehramtsstudiengang Türkisch), Osnabrück (Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien, IMIS), Zypern (University of Cyprus) und Istanbul (Istanbul Bilgi University).

Seine Arbeitsschwerpunkte bilden die Sprachkontaktforschung, die Untersuchung des mehrsprachigen Schriftspracherwerbs und die Linguistik des Türkischen. Aktuell leitet er ein Forschungsprojekt, dass sich mit den Veränderungen des Türkischen in Deutschland und in den USA beschäftigt.

Ausgewählte Publikationen

Christoph Schroeder. 2020. Acquisition of Turkish literacy in Germany. Research Article. *Linguistic Minorities in Europe*.

Almut Küppers & Christoph Schroeder. 2017. Warum der türkische Herkunftssprachenunterricht ein Auslaufmodell ist und warum es sinnvoll wäre Türkisch zu einer modernen Fremdsprache auszubauen. Eine sprachenpolitische Streitschrift. *Fremdsprachen Lehren und Lernen* (FLuL) 46, 1, 56-71.

Inken Sürig, Yazgül Şimşek, Christoph Schroeder & Anja Boneß. 2016. *Literacy acquisition in school in the context of migration and multilingualism: a binational survey.* (Hamburg Studies on Linguistic Diversity 5). Amsterdam: Benjamins.

Almut Küppers, Yazgül Şimşek & Christoph Schroeder. 2015. Turkish as a minority language in Germany: aspects of language development and language instruction. *Zeitschrift für Fremdsprachenforschung (ZFF)* 26, 1, 29-51.